



Medienmitteilung

Datum: 4. November 2025

Gebühren für öffentliche Dienstleistungen: Einnahmen sinken, Ausgaben steigen

Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) hat die Finanzierung ausgewählter öffentlicher Dienstleistungen in Kantonen und Gemeinden untersucht: Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, allgemeines Rechtswesen, Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft. Die Daten zeigen, dass 2023 ein geringerer Anteil der Kosten durch Gebühren finanziert wurde als noch 2022. Insgesamt deckten die Gebühren in den vier untersuchten Bereichen 74,7 Prozent der Kosten (2022: 77,0%).

Der Indikator der Gebührenfinanzierung stellt die Gebühreneinnahmen der öffentlichen Hand in bestimmten Aufgabengebieten den entsprechenden Kosten gegenüber. Er untersucht jene Aufgabengebiete (Funktionen) von Kantonen und Gemeinden, welche die höchsten Einnahmen aus Gebühren generieren: Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt, allgemeines Rechtswesen, Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft.

Der Teilindex für die Strassenverkehrsämter ragt dabei heraus. Mit 112,9 Prozent liegt sein Durchschnittswert über der Grenze, bei der sich Gebühreneinnahmen und Kosten für Dienstleistungen die Waage halten (100 %). Der Schweizer Durchschnittswert ist gegenüber 2022 (115,1 %) gesunken. 2023 sind die Einnahmen weniger stark angestiegen als die Ausgaben. Mit diesem Rückgang nähert sich der Index dem Niveau zu Beginn des Erhebungszeitraums (2008/2009) weiter an.

Der Teilindex für das allgemeine Rechtswesen weist dagegen mit 62,6 Prozent den tiefsten Durchschnittswert aller Aufgabengebiete auf. Dieser ist gegenüber 2022 (64,5 %) ebenfalls rückläufig. Ein Treiber dieser Entwicklung ist ein moderater Anstieg der Ausgaben.

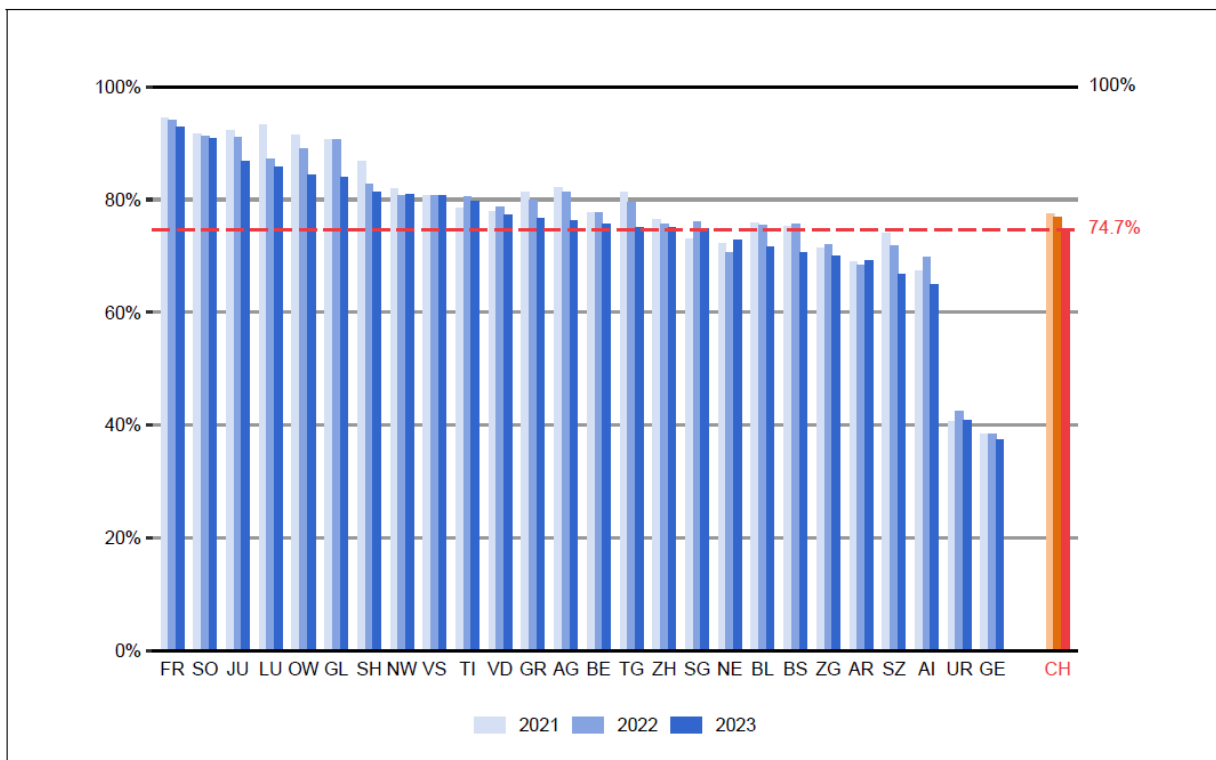
Beim Teilindex für den Bereich Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung liegt der Durchschnittswert für 2023 bei 77,2 Prozent (2022: 80,3 %), beim Teilindex für die Abfallwirtschaft bei 72,7 Prozent (2022: 74,7 %).

Die untenstehende Abbildung zeigt den Gesamtindex der einzelnen Kantone für die untersuchten Aufgabengebiete im Jahr 2023. In keinem Kanton übersteigen die Gebühreneinnahmen insgesamt die Kosten, und der Mittelwert liegt bei 74,7 Prozent (2022:

77,0 %, 2021: 77,5 %).

Dabei gibt es beträchtliche Unterschiede zwischen den Kantonen: So weisen zum Beispiel die Kantone Genf und Uri im Bereich Abfallwirtschaft besonders tiefe Indexwerte auf. Diese beiden Kantone haben entschieden, eine bestimmte Aufgabe entweder über nicht zweckgebundene Einnahmen statt Gebühren zu finanzieren oder an öffentliche Unternehmen ausserhalb des staatlichen Sektors auszulagern. Bei den Kantonen mit den höchsten Indizes (wie z. B. Freiburg, Solothurn und Jura) decken die Gebühreneinnahmen hingegen beinahe alle Kosten in den untersuchten Bereichen.

Gebührenfinanzierung von öffentlicher Versorgung und Dienstleistungen in Kantonen und Gemeinden 2023



Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) publiziert jedes Jahr den **Indikator der Gebührenfinanzierung** in Kantonen und Gemeinden in Erfüllung der Motion Steiner (06.3811) «Transparenz in der Gebührenbelastung». Dieser Indikator wird ohne zusätzliche Datenerhebung berechnet. Er basiert auf den Daten der schweizerischen Finanzstatistik, die sich auf die Finanzbuchhaltungen der Kantone und Gemeinden stützt. Der Indikator basiert auf dem Kostendeckungsprinzip und setzt die Einnahmen aus den Gebühren eines bestimmten Aufgabengebiets ins Verhältnis zu den damit verbundenen Ausgaben. Obgleich es bei der Verbuchungspraxis der einzelnen Kantone und Gemeinden Unterschiede gibt, lassen sich anhand des Indikators in jedem Kanton diejenigen Bereiche ermitteln, in denen die Gebühreneinnahmen die ausgewiesenen Kosten übersteigen oder unterschreiten. Eine Divergenz zwischen Einnahmen und Kosten kann auf ein mögliches Ungleichgewicht zwischen den Gebühren und den erbrachten Leistungen hindeuten.

Weitere Publikationen der Finanzstatistik

Parallel dazu veröffentlicht die EFV den Bericht «Öffentliche Finanzen der Schweiz 2023–2024». Diese jährliche Publikation enthält die endgültigen Zahlen der Finanzstatistik zu den

öffentlichen Haushalten des Jahres 2023 sowie die zum Teil noch vorläufigen Zahlen des Jahres 2024. Das Dokument ist auf folgender Website verfügbar: [Übersicht Staatsfinanzen](#).

Die Prognose für die Finanzplanperiode (2025–2029) werden separat publiziert ([Link](#) zur aktuellen Prognose). Die Zahlen basieren sowohl auf nationalen (FS) als auch internationalen Statistikstandards (GFS), die den Vergleich auf internationaler Ebene ermöglichen.

Für Rückfragen:

Michael Girod, Kommunikation,
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV,
Tel. +41 58 465 41 41,
kommunikation@efv.admin.ch

Folgende Beilage finden Sie als Dateianhang zu dieser Mitteilung auf www.efv.admin.ch:

- Rohstoff
- Basisdaten